

## 367. Conquest Of Paradise

Hintergründe von S. Radic

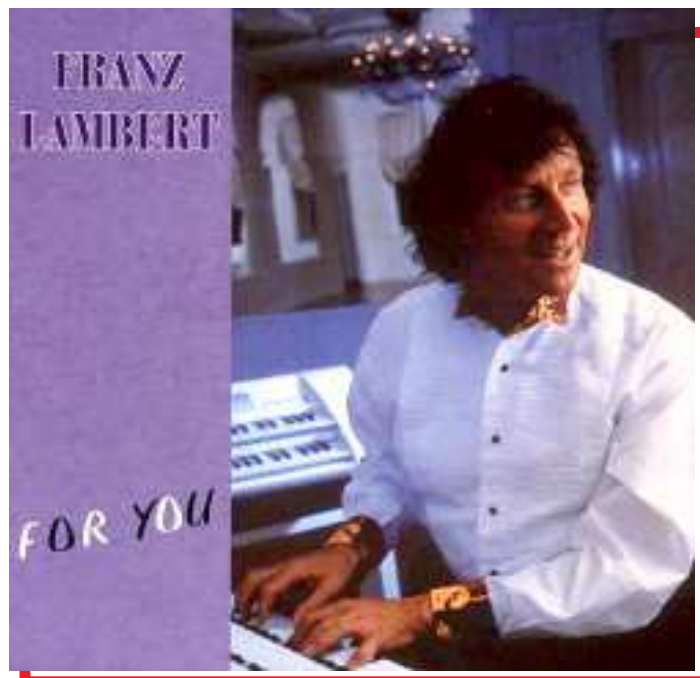
**Conquest of Paradise** ist die Filmmusik zu Ridley Scotts "1492 – Die Eroberung des Paradieses" des griechischen Komponisten Vangelis aus dem Jahre 1992. Jedoch unterscheidet sich die Musik auf dem Album deutlich von der im Film. Die CD erschien mit zwei unterschiedlichen Covern. Ebenso wie der Film hatte das Lied nach dem Kinostart zunächst wenig Erfolg. Ende des Jahres 1994 verwendete der Boxer Henry Maske das Lied für den Einmarsch in den Ring bei der Weltmeisterschaft. Den Kampf sahen etwa 15 Millionen Fernseh-Zuschauer.

Infolge stiegen die Verkaufszahlen der Single und des Albums zu Beginn des Jahres 1995 enorm. Die Single stand 11 Wochen auf Platz Eins der deutschen Single-Charts. Die Single erhielt in Deutschland Dreifachplatin, die Soundtrack-LP Doppelplatin. Das Album wurde mit Gold und Platin in über 17 Ländern ausgezeichnet.

**Musik und Text.** Die Musik besitzt Anzeichen, die auf Spanien verweisen. Daneben finden sich archaisierende Merkmale. Das wird zum einen durch den monotonen Rhythmus (Ostinato) deutlich, den auch Ravels Boléro besitzt. Der Text des Liedes wurde von Guy Protheroe geschrieben und vom English Chamber Choir („Englischer Kammerchor“) gesungen. Er ist ebenso archaisierend und klingt wie Latein, ist jedoch in einer Kunstsprache geschrieben. Der Text lautet wie folgt:

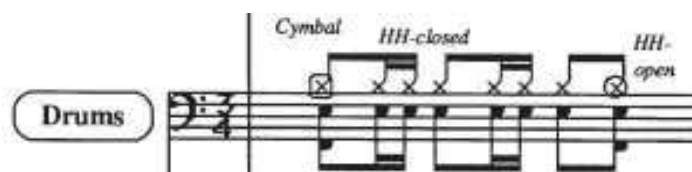
In noreni per-i-pe, in noremi co-ra,  
tira mine per-i-to, ne do---mina.  
In romine tir-meno, -ne romine to-fa,  
imaginas pro-me-no per i--mentira.

**Franz-Lambert-Version.** Für seine '94-Tournee, wo auch die LP "For You" vorgestellt wurde, spielte Franz Lambert diesen wunderschönen Titel von Vangelis ein, der als Filmmusik für den Film "Columbus" anlässlich des 500sten Jahrestages (1942) der Amerika-Entdeckung komponiert wurde. Die Einleitung ist im N.C.-Modus mit Flächen-Sounds zu gestalten. Das erste A-Thema (in C-Moll) erklingt mit einem zarten Solo-Instrument



(Oboe). Die A-Thema-Wiederholung dann mit Strings und Piano, teilweise vollgriffig spielen. Im anschließenden B-Thema erfolgt eine Modulation nach C-Dur. Die Notierung suggeriert eine beidhändige Spielweise im OM und voller Orchester-Registrierung, aus der sich im Coda-Sprung die Akkord-Kaskaden der Schlussphrase in C-Dur entwickeln.

**Style-Programmierung.** Einen wirklich tollen 3/4-Slow-Beat-Walzer hat sich der Vangelis da für seine "Eroberung des Paradieses" ausgedacht, auch wenn es den Kenner doch ein wenig an Ravels "Bolero" erinnert! Die Struktur ist hier jedoch viel einfacher und besteht aus Achtel/Sechszehntel-Phrasierungen (beim Bolero waren es sehr raffinierte 16te1-Triolen). Die Hauptrolle spielt aber auch hier eindeutig die Snare, die unentwegt die Haupt-Rhythmusphrase spielt und dazu beiträgt, dass das Ganze einen sehr "monumentalen" Charakter bekommt! Die Gitarre schließt sich Phrasen-mäßig der Snare an, sollte jedoch sehr leise programmiert werden. Der Bells-Part wird zusammen mit der Bass-Eins dafür sorgen, dass man es doch als 3/4-Takt erkennt, obwohl das im ersten Moment bestimmt nicht jedem gelingen wird! So ist diese Style-Programmierung eindeutig in die Sparte "Beat-Walzer" zuzuordnen.



The diagram illustrates a drum programming interface for a 3/4 time signature at a tempo of 90. It is divided into two main programming modes:

- Step-by-Step-Prog.:** A 12-step sequence for three drum parts: Cym/HH, Snare, and B-Drum. Step 1 has a Cym/HH trigger, and step 12 has a HH trigger.
- Real-Time-Prog.:** Musical notation for five parts: Drums, Fill, Bells, Guitar, and BASS. The Drums part shows a sequence of Cymbal, HH-closed, and HH-open notes. The Fill part shows a sequence of notes. The Bells part shows a sequence of notes. The Guitar part shows a sequence of notes. The BASS part shows a sequence of notes.

Programmieranweisung

Einen wirklich tollen 3/4-Slow-Beat-Walzer hat sich der Vangelis da für seine "Eroberung des Paradieses" ausgedacht, auch wenn es den Kenner doch ein wenig an Ravels "Bolero" erinnert! Die Struktur ist hier jedoch viel einfacher und besteht aus Achtel/Sechszehntel-Phrasierungen (beim Bolero waren es sehr raffinierte 16tel-Triolen!). Die Hauptrolle spielt aber auch hier eindeutig die Snare, die unentwegt die Haupt-Rhythmusphrase spielt und dazu beiträgt, daß das Ganze einen sehr "monumentalen" Charakter bekommt! Die Gitarre schließt sich phrasenmäßig der Snare an, sollte jedoch sehr leise programmiert werden. Der Bells-Part wird zusammen mit der Baß-Eins dafür sorgen, daß man es doch als 3/4-Takt erkennt, obwohl das im ersten Moment bestimmt nicht jedem gelingen wird! So ist diese Style-Programmierung eindeutig in die Sparte "Beat-Walzer" zuzuordnen.